



Furchtbar fruchtbar – Wie kluge Kühe ihre Lage sehen könnten und welche Wünsche sie an uns hätten.

Eine Hülle soll den Samen schützen

In manchen Fällen kann eine spezielle Überzugshülle den Besamungserfolg verbessern.

jbg. Gurke lebt auf einem Betrieb mit saisonaler Abkalbung. Sie hatte im Spätherbst gekalbt, war aber bislang noch nicht wieder stierig. Der Tierarzt setzte ihr vor zwei Wochen eine sogenannte Spirale, um ihren Zyklus anzuschieben.

Der Fremdkörper reizt

Gurke erzählt: «Unser Bauer wird langsam nervös – geht die Besamungszeit hier doch so langsam zu Ende. Deshalb setzte unser Tierarzt mir und den anderen, die sich noch nie gezeigt haben, kürzlich eine Spirale. Eigentlich sind das gar keine Spiralen mehr, die Dinger haben ja heutzutage eine ganz andere Form. Aber der Doktor nennt sie immer noch so. Nach ein paar Tagen bekam ich diesen typischen trüben Ausfluss von diesem Gummi-Fremdkörper in meiner Scheide. Vorgestern wurde er wieder entfernt, es gab noch eine Spritze dazu und ich kam tatsächlich stierig. Gestern durften wir alle in den Auslauf, damit der Bauer gut sehen konnte wer mit wem am Reiten war. Heute Morgen telefonierte er dem Besamungsdienst.



Kuh Gurke hat trüben Ausfluss wegen einer Spirale. Ihr Besamer verwendet deshalb eine sanitärische Überzugshülle.

Eine sanitärische Überzugshülle wird über das geladene Besamungsinstrument gestülpt und erst während der Passage des Gebärmutterhalses durchgestochen. Der Besamer zieht sie dazu nach hinten. Auf dem Weg durch eine verschmutzte Scheide schützt die undurchlässige Plastikhülle den Samen in der Paillette. Die Verwendung dieser Überzugshüllen wird daher speziell empfohlen

- nach Progesteron-Präparaten, die intravaginal platziert werden
- bei Kühen mit Senkscheiden
- bei anderer Scheidenentzündung (Vaginitis)

Informieren Sie Ihren Besamer schon beim Auftauen des Samens, wenn er eine solche Kuh zu besamen hat !

Besonderen Schutz bieten

«Jetzt müssen sie nur noch aufnehmen», sagte der Bauer, als sein Besamer aus dem Auto stieg, «Ich habe fünf Kühe stierig aufs Mal! Die waren alle «gspirale» und haben sich gestern wunderschön gezeigt – allerdings haben sie zum Teil ziemlichen Ausfluss.» «Das ist gut, dass du mir das gleich sagst», antwortete der Besamer, während er den Kofferraum seines Autos öffnete, «dann kann ich diese spe-

ziellen Überzugshüllen zum Besamen nehmen. Der Ausfluss von Spiralen-Kühen ist meist harmlos. Aber den Samen kann er trotzdem schädigen, wenn man ihn nicht besonders schützt. Oft erfahre ich erst, wenn ich schon in der Kuh stecke, dass sie eine Spirale hatte – und dann ist es zu spät. Deshalb: Immer schon beim Auto Bescheid sagen! Und wenn du mal nicht selber da bist, bitte mit aufs Zetteli schreiben, dass die Kuh behandelt wurde.»

Sorgfältig arbeiten

Er fischte die erste Paillette aus dem Auftau-Wasser, trocknete sie ab und lud sein Besamungsgerät. Dann zog er von einer Rolle, die er im obersten Schubfächli seines Autos verstaut hatte, ein Stück dünne Folie ab und stülpte es über das vorbereitete Gerät. «Wie geht jetzt das?», wollte der Bauer interessiert wissen, «kommt da der Samen schon durch? Die Hülle ist ja vorne verschlossen!» «Die zieh ich nachher retour», erklärte der Besamer, als sie gemeinsam den Stall betraten, «die Hülle schützt den Samen durch das «Gschmoddi» in der Scheide. Da hat es wegen der gereizten Schleimhaut Entzündungszellen drin, die sind schlecht für die Samenqualität.

Wenn ich das Gerät weit genug vorgeschoben habe und dem Samen nichts mehr passieren kann, dann durchstosse ich die Hülle – So kommt der Samen geschützt am richtigen Ort an.» Der Bauer nickte begeistert mit dem Kopf und lachte: «Dann geh ich davon aus, dass s'Gürkli und die anderen mir heute aufnehmen – wenn du so sorgsam arbeitest!» Er tätschelte meinen Hintern, nahm den Schwanz und hielt ihn zur Seite und der Besamer schritt zur Tat.»

Miteinander sprechen

Was wünscht sich Gurke? Natürlich hofft auch sie, dass die Besamung erfolgreich ist und sich der Aufwand der Spiralen-Behandlung für alle Beteiligten lohnt. Dass Landwirt und Besamer miteinander sprechen und Informationen über die Vorbehandlung austauschen, ist eine gute Voraussetzung, dass es auch wirklich klappt. Je mehr Vorwissen der Besamungsdienst zu einer Kuh bekommt, umso angemessener kann er reagieren – und zum Beispiel eine solche spezielle sanitärische Überzugshülle verwenden. Im Gegenzug können die Fachleute aber auch auf Fruchtbarkeitsprobleme des Betriebs eingehen und beratend zur Seite stehen.

Wie funktioniert eine Besamung mit Überzugshülle? Unser Video auf dem Youtube-Kanal von [die-fruchtbare-Kuh.ch](https://www.youtube.com/channel/UC...) zeigt es



In der Serie beschreiben Tierärztinnen aus unserem Team Reproduktion Fallbeispiele aus der täglichen Arbeit. Was fehlt oder stört Kühe, um tragend zu werden? Fragen wir die Tiere doch einfach selbst.

die-fruchtbare-Kuh.ch

Ähnlichkeiten mit lebenden Personen und/oder Kühen sind übrigens rein zufällig.